

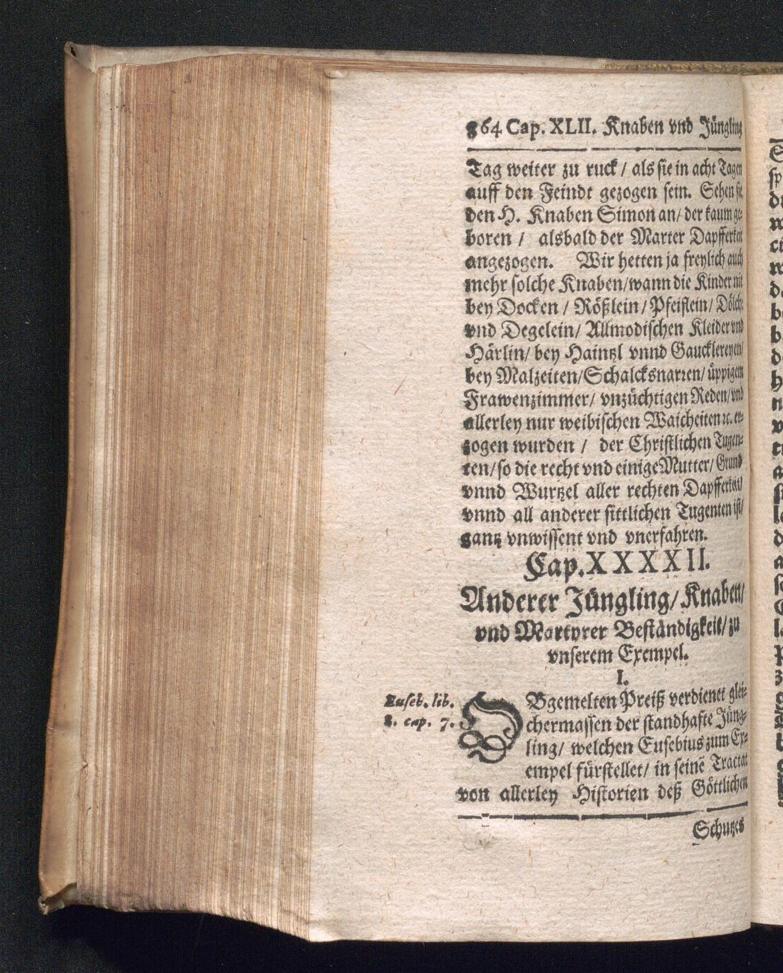
## Universitätsbibliothek Paderborn

Wunderbarliche Krafft vnd Würckung der Tugentreichen Exempel. Das ist. Kräfftige Trostmittel zu disen schweren Zeiten/ vnd tröstliche Lehrpuncten/ nicht allein allen Pfarherrn/ oder so sich deß ...

Stengel, Georg [S.I.], 1650

Cap. XXXXII. Anderer Jüngling/ Knaben/ vnd Martyrer Beständigkeit/ zu vnserem Exempel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-48993



Zaan

ehen fi

umge

offerten

ch audi

rder mit

Dild

dervind

erenen

ppigen

ett/bttd

加北。他

Engene

Grund

**Fertal** 

iten iff

aben/

18/30

iet alex

Jing

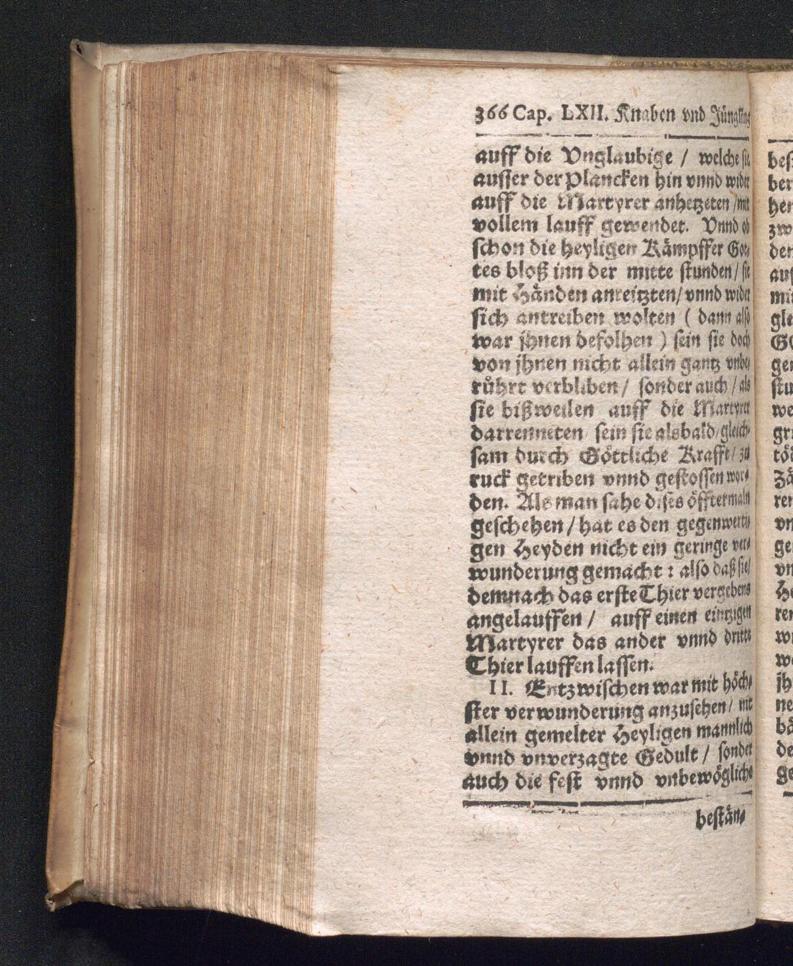
ım Ep

Eractat

ttlid)#

husis

Schung und fürsichtigfeit. Wir wiffen! fpricht er / daß im &. Landt etliche durch erlittne Marter berühmer worden: Anderezu Tyro in Phenis cia groffes Lob erlanget : berents wegen niemandt gewesen / der sich darüber nie bochfe verwundere has be/als er mit Augen gesehen vnzals bare Schlag/Kampffmit den wil den Thieren / als Parden / vnges hewren Baren / wilden Schweis nen/legelich auch mit den Stieren/ por mit fewer und Waffen Baffe tig zum zorn andetriben/Bergegen aber die fürtrefliche gedult der starcimütigen Martyrer wider ala ler Thier Biff / vind anlauff: bey dergleiche Spectacul hab ich mich auch selbst befunden / vnnd augens scheinlich gemerckt / daß ihnen die Göttliche Allmacht unsers Zeva landes JEsu Christi/den sie in der Pein ftarcfmutig bekennet und bes zeuget / dazumaln würcfliche Gilff gelaiftet / vnnd fich seben lassen. Dann gemelte reiffende Thier / bas ben sich lang geschewhet der Zeylis gen Leiber anzufallen / oder sich binzu zunahen: sonder haben sich auff



the fil

wider

1 /mit

ttd oh

Got

19/10

wida

e allo

ठे०क

onby

1/40

reviet

tleid)

t/3#

more

malt vertin

pets

is fiel

ebens

rigen

dritti

hódh

/ mt

mlid

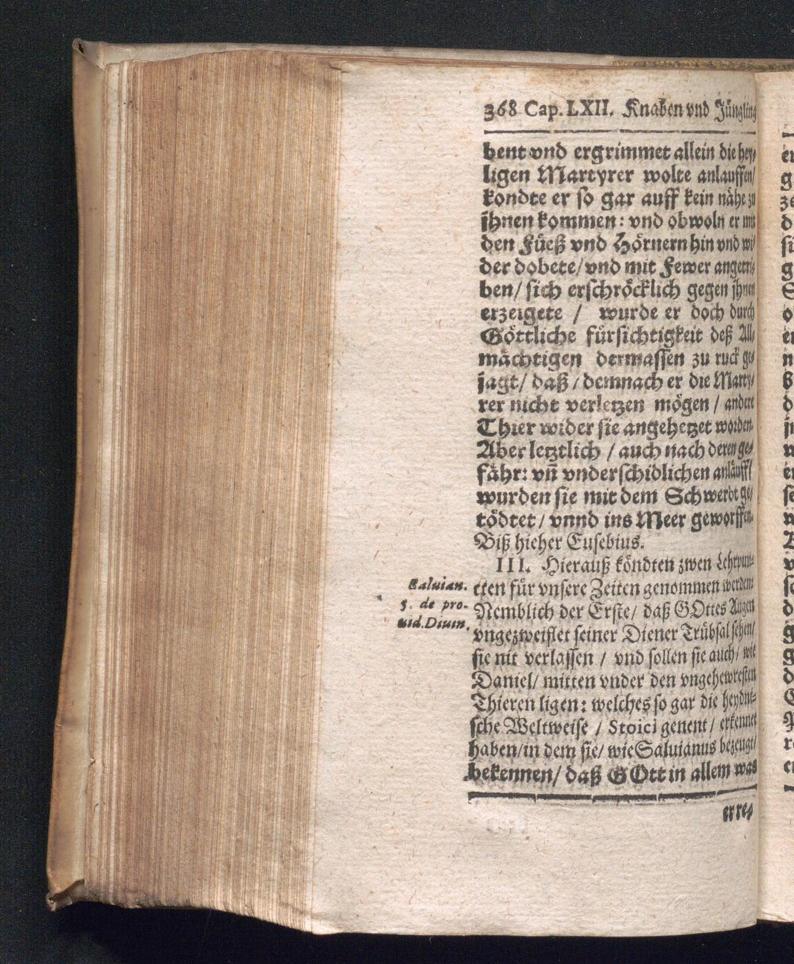
ander

gliche

änd

beständigkeit in ihren zarten Leis bern. Dann allda betreft du gefes hen einen Jüngling noch nicht gar zwannig Jahr ale/frey / vngebuns den/unbewöglich/mit Creunweiß auffaehöbten Armen stehen / vnnd mit starckmütigem Gergen / vnnd gleichsam verzucktem Gemut 311 GOtt betten / fich gang nit bewos gen / noch von dem Orth / woer stunde / auff dise oder jene Seitten wenden / auch so gar / als ihne die grimmige Baren vnnd Parther zu todten / vnnd sein fleisch mit ihren Zähnen zuzerzeissen anfiengen: des ren Rachen burch ein Gottlich und onbegreisliche Mache wurden eis gentlich weiß nicht wie gesperzet/ vand loffen eylendts wider zu ruck. hettest wider andere gesehen/(was ren ihrer samentlich fünff) einem wild und ungehemren Stier fürge. worffen/welcher etliche Beyden/fo ihme zu nahe giengen mit den Gor. nern in die Lufft geworffen / ers barmlich zerriffen/vnd halb tobt in deren Ganden/ die sie wegt getras gen/gelaffen. Als er aber gang toe

bens



ie here

uffen

ahe ill

er mit

gettik

ihnal

durch f 2114

id gu

Tarty

andere

giden.

en ges

lauff/

bt gu

rffa

hom

berdeni

Augen

(fehan/

H/ wit

present

efemet

ezeugil

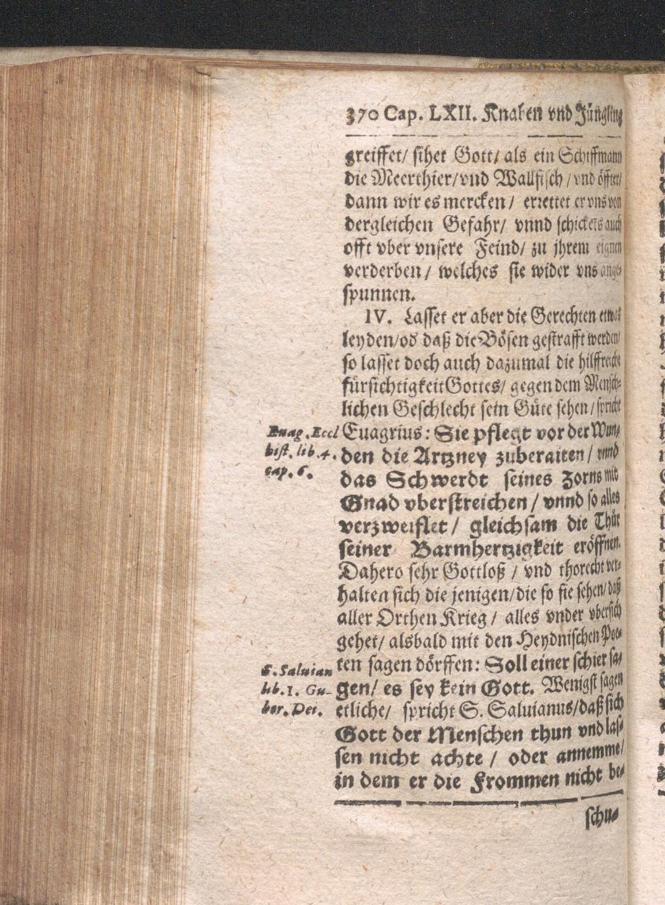
s was

FTES

er regieret/ (ja in allem was jmmer ift) gleich wie ein Schiffmann / jeders zeit verbleibe: Wie hetten sie von dem Gottlichen Willen und Embe figteit beffer ond Christlicher mos genreden / als daß sie ihn einem Schiffmann verglichen? zweiffels ohne mit disem verstandt / daß wie ein schiffender Laitmann sein Zand nie von de gubernaculo, oder Laits Bret abziehet / also entziehet Gott ber Welt niemalen sein Vatterlich imerwehrende gurforg dann gleich wie gedachter Schiffmann/in dem er auff den Wind merchet / die fels fen meydet wind die Gtern anschas wet / fich seines 21mbts mit allen Arafften befleisset : also ebenfals unser GOTt wendet von allen ers schaffnen dingen niemalen ab : wes der die Bande seiner Barmbergis gen zu: vnd auffsicht/ noch die Res gierung seiner Fürsichtigkeit / noch die Guete seiner milereichen Gnad. Es brüllen die Löwen/ es schrenen die Parterthier, es brumlen die Beeren/es reissen die wilde Schwein/ es rennen her= ein die grimmige Stier/ diß alles horet!

21 a

greiffen



mam

éfftet

16 von

s aud

eignen

angu

ethic

erdin

freide

empe

firide

Dung

vitted

s mit

alles

Chùi

Frien

et with

re/daß

ierlich

Pea er fan

fagen

flich

dala

nme

e bed

bus

schutzet / vnnd die Bosen nicht demmer: Ond daß derwegen in die ser Welt die Frommen gemainigs lich trueb: vnd die Bolen glückfelig feyn. Go doch Gottlose Reden sent de= ren/ die Gott nicht kennen / noch kennen wöllen. Dann wo fich GDit seiner Die= ner nit achtete / wurde er den köwen die hungerige Rachen nie sperien. Ja die Denligen selber / weiln sie nach GDEE fragen/fragen sie nichts nach dergleichen dingen/ dann sie wissen/ daß er dise ver= hindern fan/wann er will/ vnd wann er nit will / zu gröfferm Rug verhengen. Schon und verständig antwortet der D. Theodorge, Einsidel Jarobus/ ben Theodoreto/ dem bift. ss. laidigen Gathan? welcher fein bestän= Patr. Girs digkeit nit lenden möchtes vnind derwegen in gestalt eines nackenden Moren ihm er= schine with mit dein Stecken trowere. So dir von GOtt/der alles regiert/ spricht er/ erlaube ist/so schlage/ich will den Straich gern annenmen/ dann alsvann wird ich von ihm/ und nie von dir geschlagen. Ist es

Xa ii

aber dir mit erlaubt / so wirst mich

mit schlagen/ vn sollest tausentmal

serschnöllen. Mit diser so behersten

ATTE

## 372 Cap. LXII. Rnaben und Jungling

Untwort hat er selbst den Teuffel wolge troffen/ vnd in die Flucht geschlagen.Di fen Bedancken hatte ebenfals jener Jung ling noch nit swannig Jahr alt, welcher Enfeb. 8. ganis ungebunden steiff stunde mit Creumweiß außgespante ball den/ mit ftarct und erhebtem Gu mutim Bebett ju GOTT auffe hochste versamblet / gang vnbu woglich/ vnnd sich wie ein vestu Self von Beeren und Parterthiu ren anfallen lassen / vnd im werd ille erkennen geben / daß stårcker ift / dann alle Thier/ welcher sich auff Gottes filtfichtigkeit verlaffet. And difesiftdas ans der Erempel / darben uns die zarte Jik

sap. 7.

V. Die gange sittliche Philosophia oder Zugentschuel beschlosse vor Zeich der Hendnische Weltweise in dise sou Wort/ suftine vind abstine; dardurch er gebotte/ man folle ley den vnnd mey den. Noch enger hats difer Jungling be schlossen / in dem er obgemelte Thier pl gleich gelitten/ vnd gemitten. Bid iftein wunder/ dann sie waren ihm kein Pein/ noch schad/ sonder ein Frewd und Wolk lust/ septemal er seinen gangen Wolling

gent die starckmut lehret.

im

tglfng

polate

n.Di

Jung:

relicher

nde/

Gany

(Hes auffe

onber oester

thie

co all

dann

file

18 ans

e Jik

ophia! 3eticn

e from

:durch

meyo ng be

ier du=

ift fein

Dein!

2Bols

30Huft

im

im Lenden sente. Der dises thuet/mendet schon den Wollust, wie Epictetus befol hen. Damit wir aber auch also thun/ stels let vns Chriftus dergleichen mannliche Knaben für Augen.

VI. Under welche billich der D. Mar= threr Christoff / ein achtjähriges Knab= quafit. lein zu Zellen / welcher zu Zeiten Konig Ferdinands in Spania ben der Statt Guardia/von den Marianern schier al= les/ was Christus von den Juden erlitz ten hat. Under der grewlichsten Gaiß= lung/hat man einig weheklagendes Work nit gehöret / allein under den 5. letsten Straichen / wegen daß dise Zahl die Straich Christi vbertroffen. Zu deme be= fahle er dem Peiniger/der mit dem Spieß sein rechte Seiten durchstaches er solle bis fur lincken raichen/ vnd zeiget ihme vner= Schrocken sein Hern selber.

VII. Damit nun Gott difen henligen Knaben Christoff (von den Innwohnern das vnschuldig Kind von Guardia ge= nennet ) durch mehrerlen Jufftapffen Christi laittete / gleich wie Christus von 12. Jahren auff dem Maisterstnel im Tempel gefunden worden/ also auch diser Knab von 8. Jahren / welcher in der

Za iii

War.

## 374 Cap. LXII. Rnaben und Jungling

Warheit vil fachen gelehret / wo eran derst vil gelehrnige Schueljungen wurd finden. Dann es ist je ein Mannliche Kind / eben wie/ laider / vil Kindisch

Manner fenn.

Souen ihme doch billich alle Manner nachfolgen. Wöllen sie sich dann auch hierin waigern/vnd auff andere schieben/ wie in andern sachen geschihet/lehrnon fle wenigst so gar von den Knaben die Mare Eugent der nachfolgung. Septemalin Rom. 8. obgemelrem Königreich Hispanienmen henlige Bruder/ mit Namen Juftusond Pastor / da sie noch elein/vind moit Schnel giengen / vor dem Schulmaffer ihr H. B. C. und Namenbüchlein may geworffen / vund zur Marter geloffen. Wurden alsbald vom Landspfleger Dis conus eingefogen/ vnd gebriglet. Ind als einer den andern mit hochster bestand hafftigkeit stärckte / wurden sie auf der

Statt geführet/ vnnd von dem Peinger enthauptet. Wienil senn difer Zeit/dies ste die Ermmel heren / vor der zeit Dik cher und Schulen verlassen / nit Marins ter zuwerden / fonder Marmrer zumachen? Wöllet ihrs andern nachthun meine Jüngling / thuet ihnens nach in

Id. Aug.

er and

1 wurk

miche

indifde

Ränner

n aud

hieben/

chrna

ben die

nalnin

izween

usund

in die

naister

n weeg

foffen.

Dia

nd als

stands

uf det

ringer

die fo

砂地

2arths

umas

thun/

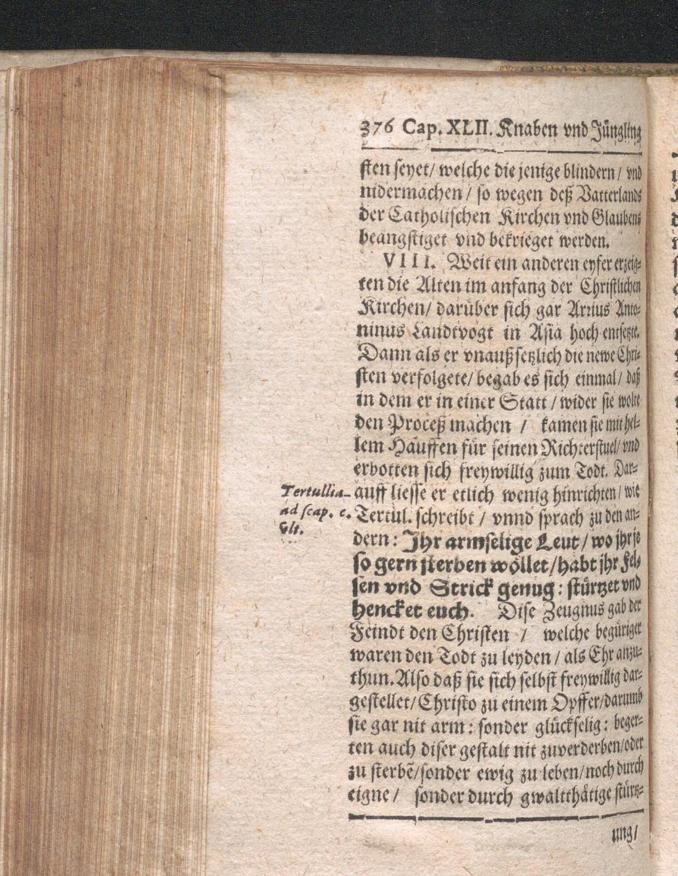
ach m

den

ben Eugenten : Emulamini Charismata 2. Cor. 12. meliora, wie euch S. Paulus zuschrenet. 31. Will gar nit tadlen / daß ihr euch in den Krieg schreiben lasset / sonder allein rahe ten/ihr wollet mit Beift: vnd vernunffes reicher Leuth anlaitung zuvor eweren Beruff / inclination, Natur bud trais gung reifflich erforschen/ durch ein wurs dig öffters erholte rechtschaffne Beicht bund Communion die erkandemiß/ bund vollziehung deß Göttlichen Willens von Gott inigklich begehren/ vn euch alsdann nit allein zur onderzicht / sonder auch zur wurcklicher nachfolg die Exempel so viler taufent henligen Soldaten/oder wenigst / fo ench je Beistliche Sachen nicht schmacken wöllen/ so gar der Hendnischen Rriegsleuth / daruon ihr im Cælare, Liuio, Paterculo, Val. Maximo, Curtio, Sallustio und Cicer, selbst lesen mos get/ Erempel/ auffrecht/redlich/ vnd De= roische Fürsän/mainung vnnd anschläg für Augen/ Hern/ Sinn und Mueth stels len. Doch wie disem allem schewhet ihr euch/vmb deß gemainen Wesens/ Bats terlands/ Glaubens/ vnnd Catholischen Rirchen willen ritterlich zusterben / hutet euch doch/ daß ihr nit helffet/ oder die er-

Na iiii

fice



n / bnd erlands etzeig=

ftlichen Anto ntfeste. e Chris il/daß

ngling

aubens

e wolte nit hel el/ und Dat=

n/wie ien alt ibrie

or fels et and gab der

guriger rangu

ta dar: arumb beger=

en/odet durch firs

ung/

ung/ Strang/ic. der Eyrannen / gehn Dimel zufahren : weilen fie nemblich auff dife weiß / die Erempel der Dapfferkeit / welche fie von andern fachen felber erweis fen/ nit als nur furwisige Zuseher/fonder als starcfmutige Nachfolger : dergleichen auch unsere Zeiten wünschten/aber lander nur wünschten : dann sie hart zuhoffen! ungeacht so viler Exempel und Vorgeher. Nun ein blodes Geficht fihet die nicht fo weit vor ihm gehen/vnd je weniger Erem= pel/je mehrer fie mainen entschuldiget zus fein.

Cap. XXXXIII. Frische Exempel der frolich Lepdenden.

Dechte vns villeicht einer oder mehr antworte/ben jenigen Ber= folgungen werden darumb feine Machfolger in der Starckmut gefunden/dieweil man theils der alten fa= chen vergessen hat/ theils die newen/war= mit man zu brangen pflegt / gar zu dinn gefact sein : ift derowegen fein wunder! wann es an Nachfolgern manglet/ wo es

Za v

AORE